

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnonzeile ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 72.

Samstag den 3. Mai 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die gemeinschaftlichen Aemter

Baach, Beinstein, Birkmannsweiler, Bittensfeld, Breuningsweiler, Bürg, Buch, Großheppach, Hanweiler, Hegnach, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Hohenacker, Kleinheppach, Leutenbach, Mellmersbach, Neustadt, Deschelbronn, Oppelsbühl, Reichenbach, Rettersburg, Stefnach, Strümpfelbach, Waiblingen und Winnenden

erhalten zu etwaigen Gesuchen um Staatsbeitrag für Arbeitsschulen pro 1884/85 mit Bezug auf den Erlaß des K. evang. Konsistoriums vom 8. d. M. Consist.-Amtsbl. 3363 Formulare zu Jahresberichten auf Georgii 1884, die gehörig ausgefüllt bis 1. Juli d. J. hieher zu übergeben wären.

Den 26. April 1884.

K. Gem. Oberamt in Schulfachen.
Hänle, u. B. Faber.

K. Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung,

die Errichtung einer Gerberei betreffend.

Adolf Oppenländer in Winnenden will auf seinem, auf der Markung Winnenden im Gewand „Siechen“ gelegenen, 10 Ar 81 Qm. im Maß haltenden Grundstück Parzell-Nummer 2150 ein neues Gebäude aufführen und in demselben eine Wohnung und eine Gerberei einrichten.

Dieses Vorhaben wird nun mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vierzehn Tagen

vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei dem Oberamt dahier anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamts-Kanzlei innerhalb der Dienststunden zur Einsicht aufgelegt

Am 2. Mai 1884.

K. Oberamt.
Hänle, u. B.

Waiblingen.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 26. v. M., betr. die Verhinderung der Ausfuhr feuchterkrankter und feuchtbew. ansteckungsverdächtiger Thiere in das Ausland, Staatsanz. Nro. 103 S. 721, zur genauen Nachachtung hiemit hingewiesen.

Den 2. Mai 1884.

K. Oberamt: Hänle, u. B.

K. Amtsanwaltschaft Waiblingen.

Sachbeschädigung.

Etwa am 5. April d. J. wurden dem Weingärtner Jakob Frank von Großheppach auf seinem hinter der Wirthschaft zum Lamm in Großheppach befindlichen Baumgut zehn junge Bäume durch Ansagen beschädigt. Frank hat

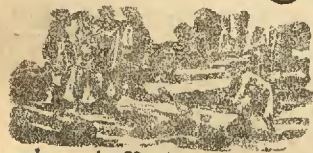
200 Mark

als Belohnung für diejenigen ausgesetzt, welche zur Ermittlung des Thäters beitragen. Es wird um sachdienliche Anzeige gebeten.
Waiblingen den 22. April 1884.

Amtsanwalt:
Sartmann.

Revier Unterweissach.

Stamm- & Brennholz-Verkäufe.



Am Freitag den 9. Mai aus Thänisllinge Abth. Winterfrau und Steinriegel bei Däfern: 19 Bau- und Wagner-Eichen mit 10,90 Fm., 3 Rothbuchen 2,73 Fm., 1 Weißbuche 0,83 Fm., 1 Ahorn 0,39 Fm., 3 Eibeer 1,76 Fm.; 65 Stk. Nadelholzlangholz I.—IV. Cl. mit 48,47 Fm., 38 Stk. dto. Sägholz I.—III. Cl., 35,80 Fm., Km.: 2 eichene Scheiter, 69 dto. Anbruch, 59 buchene Scheiter und Prügel, 7 erlen Anbruch, 119 Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch; ferner aus Abth. Hinterer Sommerrain und Vorderer Dachsbau: Km. 3 eichene, 22 buchene, 21 erlene und 37 Nadelholz-Prügel (meist forschene Hölzer.) Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Winterfrau. Abfuhr günstig.

Am Samstag den 10. Mai Morgens 9 Uhr im Köpfe in Waldenweiler aus Dörsenhau Abth. Bühl und Unterer Hohenstein: 58 Stk. Nadelholzlangholz I.—V. Cl. mit 34,80 Fm., 36 Stk. dto. Sägholz I.—III. Cl., 33,76 Fm., 3 Rothbuchen 3,10 Fm., ferner aus Abth. Kleiner See, Unterer Hohenstein, Oberer Lannwiesenhau, sowie Scheidholz vom Dörsenhau: 1 Buche mit 1,41 Fm., 44 Stk. Nadelholzlangholz I.—V. Cl. mit 36,32 Fm., 51 Stk. dto. Sägholz I.—III. Cl. 72,36 Fm.; Km.: 86 buchen, 10 erlen u. 550 tanner Anbruch, 2 dto. Scheiter und 46 forschene Hölzer.

Waiblingen.

Vertilgung der Maikäfer.

Da sich die Maikäfer in großer Anzahl zeigen, so hat der Gemeinderath zu Abwendung der durch dieselben den Feld- und Wald-Erzeugnissen drohenden Beschädigung beschlossen: solche sammeln und tödten zu lassen und für jedes Simri, das geliefert wird, 60 Pf. ausgesetzt. Bei Armenvater Müller können die gesammelten Maikäfer jeden Tag Morgens von 6—9 Uhr abgeliefert werden.

Großheppach.

Offene Lehrstelle bei einem Notar.

Näheres durch

Schultzeiß
Hoch.

Hier die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Diejenigen Kinder und Erwachsene, welche Maikäfer sammeln wollen, werden nun aufgefordert, sich vom Montag den 5. d. Mts. an, so lange der Maikäferflug dauert, Morgens 5 Uhr vor dem Rathhaus zu versammeln, von wo aus sie durch aufgestellte Aufseher auf das Feld werden begleitet werden.

Vor Beschädigung fremden Eigenthums wird gewarnt, da solche bestraft werden müßte.
Den 1. Mai 1884. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Waiblingen vom 15. Februar 1884 und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 21. März 1884 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen

Gottlieb Dieterle, Weingärtner dahier
am Montag, den 5. Mai 1884,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im 1. öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

P.-Nr. 241. 43 M. Ein 2stodriges Wohnhaus mit gewölbtem

Keller und 13 M. Hofraum im Badgäßle

Anschlag 1200 M.

P.-Nr. 1297. 17 Ar 38 M. Acker und Weg am Holzweg neben

Jos. u. Peter Bürkle von Schmider

Anschlag 500 M.

P.-Nr. 613/1. 7 Ar 98 M. Acker im Wursheil neben Johannes Widmann und den Anstößern

Anschlag 200 M.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß als Verwalter Gemeinderath Knöringer bestellt ist und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Schnell besteht.

Den 15. April 1884.

Vollstreckungsbehörde
Vorstand **Exel.**

Strümpfelbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In dem am 24. Februar d. J. amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungsverfahren gegen Gottlieb Gläser, Weingärtner von hier kommt das Verkaufsobjekt bestehend aus:

Nr. 15. " 87 M. Wohnhaus

" 30 M. Scheuer

" 7 M. Backofen

" 41 M. Hofraum

1 Ar 65 M.

Ein zweistodriges Wohnhaus und Scheuer mit Zwerchhaus, eingerichteter Bäckerei nebst Kelleranbau unter einem Dach an der Hauptstraße im untern Ort, Steuer-Cap.: 4800 M.

Brand-Vers.-Anschlag: 4120 M.

P.-Nr. 329/1. " — 41 M. Gemüsegarten

P.-Nr. 329/2. 4 Ar 33 M. Baum- und Grasgarten

4 Ar 74 M.

beim Haus;

am Mittwoch den 7. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr

im zweiten Verkaufstermin, bei dessen Ergebnis es sein Bewenden hat, auf hiesigem Rathhaus zur Versteigerung. Dasselbe wurde im ersten Verkaufstermin angekauft für 3200 M.; Nachgebot beträgt 50 M.; der jetzige Ankaufspreis also zusammen 3250 M.; der amtliche Anschlag aber 3800 M.

Dies wird bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß die Verkaufskommission aus Schultheiß Hartmann und Gemeinderath Mannscheck besteht und als Verwalter Gemeinderath Schmid hier aufgestellt ist.

Strümpfelbach, den 15. April 1884.

Für die Verkaufskommission:
Schultheiß Hartmann.

Württembergisches Theer- und Asphalt-Geschäft Braun & Volz,

bisher technische und kaufm. Geschäftsführer im nunmehr durch Verkauf in andere Hände übergegangenen Stuttgarter Asphalt- und Theergeschäft des Hrn. v. Seger, empfehlen sich zur Lieferung und Anfertigung von

Asphaltarbeiten jeder Art.

Comptoir und Niederlage Stuttgart,

Stöckachstraße Nr. 46.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten

Serde

in jeder Größe neuester Konstruktion zu billigsten Preisen und werden von einem tüchtigen Hafner ausgemauert zu Holz und Roaks, unter Garantie.



August Bauer,
Schlosser.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus dem Staatswald Hinteres Rothmad, Schwaiger-

gehren 2, Saulkinge, Unt. Häfnerschlag, Müllersgehren 1 und 2 1 Buche mit 1,6 Fm., Nadelholz-Bangholz 325 Fm. I. Cl., 96 II. Cl., 49 III. Cl., 37 VI. Cl., 8 Ausschuß, Sägholz 123 Fm. I. Cl., 64 II. Cl., 6 III. Cl., 54 Ausschuß, aus Saulkinge 31 Km. Buchene, 43 Km. Nadelholz-Scheiter.



Krieger-Verein

Waiblingen.

Wegen besonderer Verhältnisse findet die Monatsversammlung am nächsten Samstag statt.
Der Ausschuß.

Waiblingen.

Montag, den 5. Mai



Monatsversammlung

der

Concordia

bei Fritz zum „Aner.“

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter **Rosine Wölpert,** geb. Mühlle

ist nach kurzem schwerem Leiden

Donnerstag den 1. Mai sanft in dem

Herrn entschlafen.

Beerdigung Sonntag Mit-

tag 3 Uhr.

Der trauernde Gatte

Gottlieb Wölpert.

2 Wagen

Ruhdung

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Nr. 1995

Egigte Nr. 300. Zwischend Nr. 80.

Directe Post-Dampfschiffahrt **Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag**

mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei: **Fritz Mayer und August Grafer** in Waiblingen.

Sind, unter 12 b, Sätze, unter 1 Satz 9 Bf.

S. Oppenheimer, Münzstraße Stuttgart.

Neu angekommen!

- Lasting-Zugstiefel à M. 4.50. 5. 6.
- Lasting-Schnürstiefel M. 4.
- Leder-Zugstiefel à M. 5.50. 6. 6.50. 7. 7.50.
- Molière Bind- und Knopfschuhe à 6. 6.50. 7.
- Hauschuhe à M. 1.50. 1.80. 2. 2.50. 2.80. 3. 3.30. M. 3.50. 4.

- „Rohrstiefel“ für Herren à M. 9.
- Zugstiefel „ „ „ 8.50.
- Molière Bindschuhe „ „ 8.
- Kinderstiefel von 60 Pf. an bis zu den Feinsten.
- Molière Kinder-Schuhe in reicher Auswahl.
- Knabenstiefel und Turnschuhe.

J. Oppenheimer, Münzstraße.

Unstreitig

die größte Auswahl in
Eleganten

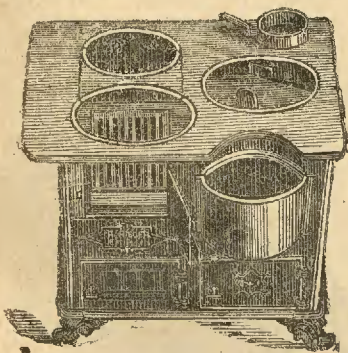
Herren- & Knaben-Kleider

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2 Stuttgart.

- | | |
|--|--------------|
| 1 Eleganten Herbst- & Winter-Paletot | von 10 M. an |
| 1 Eleganten Anzug in guter Qualität | von 17 M. an |
| 1 Eleganten Schlafrock passend zu Geschenken | von 9 M. an |
| 1 Knaben-Paletot oder Kaisermantel | von 5 M. an |
| 1 Knaben-Anzug in allen Größen | von 5 M. an |
| 1 Eleganten Schuwaloff neueste Facon | von 20 M. an |
- ferner Toppen, Hosen zc. zc. zu spottbilligen Preisen.
Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten.

H. Neumann

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz. Stuttgart.



Neu und praktisch: Rieger's Patentherd,

ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparnis an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für die Haushaltung geeignet und transportabel, empfiehlt von M. 37 bis M. 45

Ferd. Rieger,
in Eßlingen.

Groß-Seppach.

Einen neuen

Charabanc

hat billig zu verkaufen.

Schmied Schwenger.



Waiblingen.

Eine neuemeltige

Gaïse

hat zu verkaufen.

Näheres bei der Redaktion.



Waiblingen.

Feuerwehrtuch

in verschiedenen Qualitäten bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Göller, Tuchmacher.

Waiblingen.

Ein solides

Dienstmädchen

wird sogleich gesucht.

Auskunft erteilt die Redaktion.

M.G. Montag 5. Mai H.A. Blat.



Nächsten

Montag, den 5. Mai

Monats-Versammlung

im Local.

Besprechung über die Betheiligung bei dem am 11. Mai vom Turnverein Ludwigsburg veranstaltete Waldfest der Turnvereine des Keppeler, Nagold-, Unteren und Mittleren Neckargaus.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.



Weingärtner-Verein.

Nächsten

Sonntag den 4. Mai,

Nachmittags 4 Uhr

Versammlung im Local, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen sind.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht und Neuwahl.

Waiblingen.



Klebelsuppe

Samstag & Sonntag

wozu höflichst einladet

G. Zirkler,

Bäcker.

Waiblingen.

Für die bestens renom-

Uradler Bleiche

nehme wieder

Leinwand & Faden

an

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Für die

Ullmer

Rasenbleiche

nimmt Leinwand und Faden in Empfang.

Gustav Bezner.



Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins,

Ziehung 20. Mai d. J.,

mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchsempfehl. die General-agentur: Eberh. Fetzer, Stuttgart und die bekannten Voosagenturen.

Schwarze Cachemires

und Barege, reine Wolle, hält Lager zu Fabrikpreisen und sendet auf Wunsch Proben.

Ida Hainlen,

Stuttgart. Leonhardsstraße 12.

Einige Waagen

Dung

hat zu verkaufen

Levi.

W ü r t t e m b e r g.

* **Waiblingen, 2. Mai.** Gestern wurde hier die vierte **Lehrlings-Prüfung** abgehalten, welcher sich 13 Lehrlinge (5 Schmachmacher, 2 Schneider, 2 Sattler, 2 Schreiner, 1 Konditor, Küfer und Wagner) unterzogen. Das Ergebnis war befriedigend, doch im Schriftlichen mit wenig rühmlichen Ausnahmen, wie alljährlich etwas mangelhaft, besonders bei solchen, die keine Fortbildungsschule genossen hatten. Sowohl beim schriftlichen Examen vormittags in der Realschule, als bei der Prüfung in der Werkstätte zwischen 10 und 12 Uhr, als besonders nachmittags bei der mündlichen Prüfung, wo die Prüfermeister ihre Fragen an die Lehrlinge stellten, drückte eine große Anzahl hiesiger Bürger durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an der Sache aus. In der That ist diese Einrichtung gewiß von großem Nutzen und erwirbt sich der Gewerbe-Verein ein großes Verdienst um die Sache. Für besonders wertvoll halten wir auch die mündliche Prüfung, bei welcher Lehrlinge sowohl als Prüfermeister laut und ordentlich deutsch zu sprechen haben und auch die Zuhörer einen Einblick in manches ihm unbekanntes Gebiet erhalten können und sollen. Die mündliche Prüfung dürfte einer Ausbildung und Verbesserung noch am meisten bedürftig, würdig und fähig sein. — Die Arbeiter der Lehrlinge werden im Bürgerlocale des Rathhauses aufgestellt werden. — Nach Beendigung der Prüfung hat sich, wie wir hören, eine große Anzahl der Meister und der Ausschußmitglieder des Gewerbe-Vereins zu einer geselligen Vereinigung zusammengesunden, bei der es lebhaft und heiter zuzugang und Gesang und Rede abwechselten.

Stuttgart, 30. April. Landtag. (Schluß der 58. Sitzung.) Art. 32 stipuliert eine Vergütung der Amisorporation des Brandorts an die Hilfsmannschaften der Nachbargemeinden. Die Kommission, daß diese Vergütung nur fakultativ sein soll. Deutter entschied für das Obligatorische dieser Vergütung; stellt demnach in Gemeinschaft mit Haas einen Antrag auf Herstellung des Regierungs-Entwurfs, während Abel aus Rücksichten der Sparsamkeit zu Gunsten des Komm.-Antrags spricht. Nachdem der Minister auf Anregung von Nusbaumer, Lang und Schnaitz eine Erklärung über die Ersatzpflicht beschädigter Pferde gegeben, wird Antrag Deutter-Haas angenommen. Der zurückgestellte Art. 8 spricht die Gewährung einer Vergütung an die gemeinschaftlichen Übungen zusammenkommenden Feuerwehrlente aus. Die Kommission will diese Vergütung nicht gewähren. Deutter und Haas beantragen daher, aus Billigkeitsgründen die Wiederherstellung des Reg.-Entwurfs. Ebenso Uhl, während Sachs und Lang im Interesse der Entlastung der Gemeinden den Komm.-Antrag empfehlen. Dieser wird angenommen. Bei Art. 33 gibt der Minister auf Anregung von Hartenstein die Erklärung ab, daß in der Regel der Oberamtmann in Uniform auf dem Brandplatze sein müsse und seine Befehle an die Feuerwehr durch den Kommandanten zu erteilen habe. Art. 34 und 35, von der Ordnung auf dem Brandplatze sprechend, werden nach dem Kommissions-Antrag angenommen. Bei Art. 35 wünscht Hartenstein, daß ein Theil der Kosten der Abräumung des Schuttes von der Brandstelle auf die Zentralfasse zu nehmen sei. (Widerspruch.) v. Wolff fragt an, wenn die Bewachung des Brandplatzes durch die Feuerwehr beendet sei. Minister v. Hölder. Diese Bewachung höre in dem Moment auf, wenn die Gefahr vorüber ist, d. h. keine Flammen mehr aus den Trümmern hervorschlagen. Dem Wunsche Hartenstein's könne nicht nachgegeben werden. Art. 36 und 37 die Schlußbestimmungen enthaltend, werden debattellos angenommen. Auf Antrag Sachs wird das ganze Gesetz Entwurf, betr. die Landesfeuerlösch-Ordnung genannt. Folgt Beratung eines Gesetzes, betr. Vermehrung des Landjägerskorps. Die Erigenz beträgt pro 1884/85 M. 35,094. 15 Pf. zur Aufstellung von weiteren 30 Landjägern. Die Kommission beantragt Genehmigung der Erigenz in ihrem ganzen Umfange. Dentler begrüßt das Gesetz mit Freuden und wünscht, daß besonders in den Einöden Oberschwabens die Zahl der Landjäger vermehrt werde; Frhr. v. König auch für den Gesetzentwurf. Tritt für die Berittmachung eines Theils der Landjäger in Oberschwaben ein; auch für bessere Bewehrung derselben. Stodmayer ebenfalls für berittene Gensdarmen, die den Landreitern mehr imponiren als Landjäger zu Fuß. Auch für Sobaubesserung im Interesse einer besseren Besorgung des Dienstes. Ath ist dagegen gegen berittene Gensdarmen. Fürchtet, daß dieselben einen Pferdehandel anfangen werden (Oh! Oh!). Sachs hat nichts gegen den Entwurf, doch könne man dem Vagantenthum nur beikommen durch entsprechende Reichsgesetze (Legitimation der Landreiters, Heimathrecht.) Auch sei man zu hinhin in den Gefängnissen. Frhr. v. Ulrichshausen auch für berittene Gensdarmen zur besseren Besorgung der Straßenz Polizei. v. Schab meint, die Landjäger müßten zu oft die Funktionen der Ortpolizei ausüben, würden auch zu oft mit der Führung von Voruntersuchungen betraut. Das absorbire viel Zeit. Schwartz ist ein abgelegter Feind der berittenen Landjäger, überhaupt gegen die Erigenz. Minister v. Hölder freut sich, daß mit Ausnahme des Vorredners von keiner Seite der Erigenz widersprochen wurde. v. Schab müsse sich mit seinen Klagen an die Staatsanwälte wenden. Was die von Sachs berührten Punkte anbelangt, so werde die Regierung bei der Reichsregierung für eine Aenderung der bestehenden Reichsgesetze eintreten, sobald Aussicht auf Erfolg dazu sei. Es bestehe eine Verordnung, sehr strenge gegen die inhaftirten Vaganten zu sein. Die Aufbesserung der Lage der Landjäger solle in Betracht gezogen werden. Die Frage der Berittmachung der Landjäger wolle sich die Regierung überlegen. Glaubt übrigens, daß die berittenen Gensdarmen bei uns wegen der Terrainverhältnisse nur geringen Werth haben. Nachdem noch v. Schlierholz, Mapp, Freiherr R. König und Leng das Wort zu Gunsten des Gesetzes ergreifen haben, wird dasselbe angenommen. Um 3 Uhr trat die Kammer wieder zusammen, um die Zusammenstellung der Beschlüsse zur Landesfeuerlöschordnung entgegen zu nehmen. Bei der Schlußabstimmung wird das Gesetz mit 74 gegen 5 Stimmen (Frhr. v. Bernhiller, v. Schab, Wohl, Frhr. v. König, v. Sedendorff,) angenommen. Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung: Montag 10 Uhr. Rechenschaftsbericht. Interpellationen.

Stuttgart, 1. Mai. (Landtag.) Dem Vernehmen nach dürfte die Vertagung des Landtags am Mittwoch der nächsten Woche erfolgen. Die Beratung des Gesetzentwurfs über das Feuerlöschwesen soll nämlich, so wird heute glaubwürdig versichert, von der Kammer der Standesherren für jetzt

nicht mehr beraten, sondern die Beratung desselben bis zur Herbstsession verschoben werden. Das Gesetz soll erst am 1. April 1885 in Kraft treten. Die Beratung des Krankenlaffengesetzes durch die Kammer der Standesherren erfolgt am nächsten Samstag. Berichterstatter ist Präsident Dr. v. Kieck, der einen eingehenden 15 Druckseiten starken Bericht ausgearbeitet hat. Derselbe stimmt in den Anträgen fast durchaus mit den Beschlüssen des andern Hauses überein, und ist nur in einem Artikel eine kleine Fassungsänderung beantragt.

Von der Reutlinger Alb, 29. April. Gestern verunglückte ein Gönninger Bürger und Schuhmacher auf dem Heimweg vom Tübinger Markt zwischen Tübingen und Stockach. Er wollte einige vorausgehende Männer im Lauf einholen, stürzte an einem Graben und schlug die Schläfe auf einen spitzen Stein, in Folge dessen er gleich den Geist aufgab. Derselbe steht im 64. Jahr; er hinterläßt außer Weib und Kind noch einen 96jährigen Vater.

Leutkirch, 29. April. Heute wurde hier ein Wurzfacher Akrote gemustert, der 121 Centimeter maß und 50 Pfund wog. Man denke sich einen 10jährigen Knaben mit Alterszugabe und man hat den ganzen Kriegsmann. Geistig ist derselbe ganz entwickelt, die sog. englische Krankheit jedoch hatte seinem körperlichen Wachsthum ein Ende gemacht. — Seit Ende voriger Woche wird ein Drechslermeister vermist, über dessen Verbleib abenteuerliche Gerüchte kursiren.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April. Durch kais. Entscheidung ist bestimmt worden, daß in Zukunft zur Felddauerüstung der Offiziere der Fußtruppen Revolver und Doppelfernrohre gehören; außerdem soll im Kriege der Schleppsäbel getragen werden; Offiziere, welche bereits im Besitz der beiden zuerst gen. Ausrüstungsstücke sind, dürfen dieselben in Benutzung nehmen, wenn sie auch nicht den vorchriftsmäßigen Modellen entsprechen. Bei Neubeschaffungen von Revolvern jedoch ist das Modell 83 zu wählen, während wegen eines geeigneten Doppelfernrohres noch weitere Entschlüssen vorbehalten bleiben. Von Einführung eines bestimmten Schleppsäbels wurde Abstand genommen, damit Offiziere, welche Schleppsäbel bereits in früheren Feldzügen geführt oder von ihren Vorfahren geerbt haben, auch in Zukunft von diesen für sie werthvollen Waffen Gebrauch machen können. Endlich werden alle diejenigen Unteroffiziere der Fußtruppen, welche keine Schußwaffen führen, also die Feldwebel, Vizefeldwebel, Fahnenträger, Regiments- und Bataillonstambours, mit dem Revolver Modell 83 ausgerüstet. (R. Z.)

— Oberhofprediger Dr. Kögel in Berlin machte in einer Predigt am letzten Sonntag die Mitteilung, daß selbst in der Provinz Brandenburg hundert evangelische Pfarrstellen aus Mangel an Bewerbern unbesetzt seien. In der Provinz Posen belaufe sich die Zahl der erledigten evangelischen Pfarren fast auf den vierten Teil sämtlicher Stellen. Berlin habe 50 evangelische Gotteshäuser und 120 evangelische Geistliche. Es gebe Konfirmanden-Abtheilungen bis zu 600 Kindern, deren Geister der Geistliche nicht einmal alle behalten könne. Von einer Seelsorge könne unter solchen Verhältnissen keine Rede sein.

* **Waiblingen, 3. Mai.** Der hiesige Kirchenchor hat die Absicht und ist im Begriffe, der Einwohnerschaft von Stadt und Land einen höchst seltenen Genuß zu bieten. Das herrliche Oratorium von Haydn, „die Schöpfung“, das der Chor im letzten Frühjahr zur allgemeinen Befriedigung zur Auf-führung brachte, soll heuer, Sonntag den 25. Mai, unter freundlicher Mitwirkung der Solisten, Fräul. Koch, Herrn Förstler und Tobler und mit dem Orchester der berühmten Karlsruher Kapelle von Stuttgart aufgeführt werden. Die meisterhafte, unübertroffene Komposition wird mit einem Orchester von 30 gutgeschulten Musikern in unserer mit bester Akustik gebauten Kirche einen großartigen Eindruck machen. — Um nun für das Unternehmen, das des Orchesters wegen etwas kostspielig wird, einige Aufmunterung und finanzielle Sicherheit zu erhalten, wirt sich der Kirchenchor erlauben, die Einwohnerschaft durch seine Mitglieder mit der Bitte anzugehen, es möge jedes nach Bedarf und Kräften eine Anzahl von Eintrittskarten vor-aus-bestellen und er glaubt die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß die Bürgerschaft diesen Weg benutzen werde, dem Vorhaben allseitige Unterstützung zu Teil werden zu lassen und es so finanziell einigermaßen zu sichern. Wir zweifeln nicht, daß dieses musikalische Unternehmen, das großartigste, das je hier ausgeführt wurde und das der hiesigen Stadt in den weitesten Kreisen unseres Vaterlands Ehre machen wird, die nötige Unterstützung und allgemeinsten Beifall findet.

Handel und Verkehr.

Göppingen, 1. Mai. Der heutige Viehmarkt war be-fahren mit 280 Stück Ochsen, 158 Stück Rühen, 211 Stück Schmalvieh. Die Preise bewegten sich bei Ochsen von 33 bis 48 Carol. pro Paar, bei Rühen von 120 bis 400 M. pro Stück.